kräftige Anläufer. Das Ganze ist in derben Barockformen durchgeführt, sehr handwerksmässig. Der Fries ist bez.:

Wer da glaubet und getaufft wird, der wird seelig, wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden, wie es im XVI. cab. S. Marti beschrieben wird.

Jetzt im Kornhause zu Leisnig.

Kleinste Glocke, 40 cm hoch, 47 cm weit, bez.:

Honor et gloria Soli deo. 1522.

Grösste Glocke, ursprünglich aus Kloster Altzelle stammend, 1509 gegossen, 1729 umgegossen, 120 cm hoch, 142 cm weit, bez.:

Consecrata campana sis maneasque deo.

Praesule Freibergensi D. Christiano | Friderico Wilischio | praefectis | Nossenensibus Henrico | Gotthelf | et Carolo Henrico Koehleris | Pastore Georgio Neumeistero | ludimoderatore | W. Godofredo Enger | iudice haereditario | Jo. Donato Grafio | A.O. R. M.DCC.L.

Liberali parochianorum sumtu | denuo refusa | est Lipsiae | a. Martino Heinsio | Quod felix faustumque sit | bono ann deo | campana haec | sub auspiciis | domini Friderici Augusti | potentissimi Poloniarum | regis et serenissimi Saxoniae | electoris | et domini Friderici Christiani | regio electoralis. | principis haeredis.

Die beiden mittleren Glocken sind im 19. Jahrh. umgegossen worden.

Figur des Gekreuzigten, Holz, 76 cm hoch. Die rechte Hand fehlt, Füsse auch beschädigt. Handwerksmässige Arbeit.

Jetzt im Kornhause zu Leisnig.

Eine Eigenthümlichkeit der Kirche ist, dass auf den Emporen keine Bänke angebracht sind, sondern dass dort jeder Kirchgänger einen ihm eigenthümlichen Stuhl hat. Es entstand dadurch eine reiche Sammlung von Stuhlformen, namentlich solche mit Brettlehnen (Fig. 179), aus der Mitte des 18. Jahrhunderts bis in die neue Zeit.

Abendmahlkelch, Silber, unvergoldet, 205 mm hoch, Fuss 142 mm weit. Schlichter Aufbau mit unverziertem Knauf. Bez.:

Herr Jonas Pfeick 29Jähriger Verwalter im Closter Zella und seine Eheliebste Frau Dorothea gebohrne Kühnin haben diesen Celch + den 16. Martij 1710 Gott zu Ehren und zu ihren (!) Gedechtniss in die Kirche zu Margbach durch Ihre Hinterlassene drei Kinder übergeben lassen.

Ungemarkt.

Patene dazu, 145 mm Durchmesser.

Zinnkanne, einfaches Stück. 215 mm hoch, 130 mm Fussbreite. Bez.:

K. MB.
J. T. T. 1738.

Gemarkt mit Rossweiner Beschau und nebenstehendem Zeichen.

Patene, in Kupfer, vergoldet, 145 mm Durchmesser.

Becken, Zinn, 135 mm Durchmesser, bez. J. G. S. K. Operateur. 1771.

Zwei Messingleuchter, 400 mm hoch, 175 mm Fussbreite.

Kanne, Zinn, mit Deckel 383 mm, ohne diesen 314 mm hoch, 90 mm Fussbreite. In Urnenform, mit Henkel und Gussröhre, auf viereckigem Fusse, auf dem Bauch reich gravirt.

Gemarkt mit nebenstehenden Zeichen.

Wohl um 1800 entstanden.

Bildniss des Georg Teucher, † 1675.

Auf Leinwand, in Oel, 63 : 83 cm messend.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden